



Kanadische Holzbaukunst in Sachsen

PORTRAIT: CHRISTIAN MEHRER HAT SICH IN DAS HOLZHAUS VERLIEBT. SEIT FÜNF JAHREN BAUT DER JUNGUNTERNEHMER NATURSTAMMHÄUSER IN ALLEN GRÖSSEN. VORTEILE DES NACHWACHSENDEN ROHSTOFFS LIEGEN AUF DER HAND.

Ökologie und Nachhaltigkeit werden immer mehr zu einem Wirtschaftsfaktor. So wie viele Menschen bereit sind, für Lebensmittel aus biologischem Anbau mehr Geld auszugeben, kann man diesen Trend auch in anderen Bereichen beobachten. In der Bauwirtschaft beispielsweise. Neben energieeffizienten Komponenten gewinnen nachhaltige Baustoffe an Bedeutung. Was liegt da näher als Holz?, dachte sich Christian Mehrer aus Bad Dübener und bietet seit einigen Jahren Naturstammhäuser aus einheimischen Holzarten an. Wie die Jungfrau zum Kinde kam der Jungunternehmer allerdings nicht. Er studierte Forstwirtschaft in Göttingen hatte diese Art Häuser bei Aufenthalten in Kanada und Alaska kennen, schätzen und lieben gelernt. „Während meiner Semesterferien war ich öfter in den Staaten und habe in so einem Blockhaus gelebt“, berichtet der naturverbundene Mehrer. Zurück in Deutschland sammelte er nach Abschluss seines Studiums erste unternehmerische Erfahrungen

Hat sich sein Traumhaus gebaut: Christian Mehrer vor seinem Firmensitz in Bad Dübener

„WÄHREND MEINER SEMESTERFERIEN WAR ICH ÖFTER IN DEN STAATEN UND HABE IN SO EINEM BLOCKHAUS GELEBT.“

gen in der Garten- und Landschaftsbau-Firma, die er 1994 gemeinsam mit seinem Vater aus der Taufe hob.

Vom Prototyp zum Traumhaus

2001 entstand dann der erste Prototyp eines Holzhauses. Seit fünf Jahren bietet die Mehrer Blockhaus GmbH den Kunden verschiedene Wohn- und Gartenhäuser sowie Saunen an. Diese werden auf dem Firmengelände in Bad Dübener Schritt für Schritt aufgebaut und letztlich beim Kunden vor Ort zusammengesetzt. Im Gegensatz zu industriellen Anbietern verarbeiten Mehrer und seine Männer die Stämme quasi unbehandelt. Zwar werden diese auch von der Rinde befreit, jedoch nicht auf ein standardisiertes Maß gesägt. 40 bis 45 Zentimeter Mittendurchmesser haben die so bearbeiteten Stämme letztlich. Jeder Stamm wird individuell an den benachbarten Stamm angepasst und erhält eine Nummerierung, die beim Wiederaufbau hilfreich ist. „Wir müssen das Haus hier bauen und anpassen. In einem Wohn-

gebiet zwei Monate mit der Kettensäge zu agieren, ist schlichtweg nicht möglich“ begründet Mehrer das aufwendige Vorgehen. Dafür erhalten die Kunden letztlich ein Haus, welches ein Hingucker ist. Individualität und Nachhaltigkeit sind dabei besonders wichtig. Inzwischen realisieren die Holzfachleute aus der Heidestadt acht bis zwölf Projekte im Jahr. Das größte – ein für 2014 geplantes Wohnhaus wird eine Wohnfläche von 380 Quadratmetern haben.

Hervorragende Ökobilanz

Neben der natürlichen Wohnatmosphäre überzeugen die Blockhäuser vor allem mit ihrer Öko-Bilanz. Mehrer Blockhaus verwendet nur einheimische Hölzer. Douglastanne, Fichte und Lärche kommen in Bad Dübener unter den Hammer. Und unter die Säge. Lösungsmittel sind tabu. „Wir sind konsequent in der Auswahl unserer Baustoffe. Diotrol-Naturöle dringen tief ein und betonen den natürlichen Charakter des Holzes“, erläutert der Firmenchef. Ins Schwärmen gerät der 42-Jährige, der natürlich selbst in einem Blockhaus lebt, wenn er über das Innenleben spricht. Da wäre beispielsweise die Langlebigkeit. Zwar gäbe es keine Studien, aber eben sehr viele alte Blockhäuser. Ganz besonders sticht das Wohnklima heraus. Während klassische Neubauten aus Stein durch die Anforderungen der ENEC nahezu luftdicht abschließen, kann sich die Luftfeuchtigkeit in einem Blockhaus regulieren. Das verhindert die Entstehung von Schimmel. Auch in punkto Heizenergie punktet das Holz. Die Blockbohlen speichern Wärme wesentlich länger als Stein und halten das Haus im Sommer angenehm kühl. Zumeist reicht ein Kamin, um im Haus ausreichend Wärme zu erzeugen. Weitere Vor-

„WIR SIND KONSEQUENT IN DER AUSWAHL UNSERER BAUSTOFFE. DIOTROL-NATURÖLE DRINGEN TIEF EIN UND BETONEN DEN NATÜRLICHEN CHARAKTER DES HOLZES.“

CHRISTIAN MEHRER

teile seien die Flexibilität bei Umbauten und das gesunde Raumklima, welches durch die Filterung von Schadstoffen gewährleistet wird.

Umfassendes Angebot

Nicht nur, aber auch damit die Blockhäuser von Mehrer noch natürlicher aussehen, legt Christian Mehrer den Kunden ans Herz das Dach begrünen zu lassen. Eine extensive Dachbegrünung schützt vor Wärme, Kälte sowie Schall und speichert Wasser bei starken Regenfällen. „Es ist die einzige Dachbedeckung, die ich kenne, die sich selbst verjüngt“ scherzt der zweifache Familienvater. Der Mehrer-Ökoservice bietet derartige Leistungen wie auch Schwimmteiche an und komplettiert somit das ökologische Angebot des Dübener Unternehmens. Ende Februar besteht Gelegenheit, die Blockhäuser aus Nordsachsen genauer unter die Lupe zu nehmen. Christian Mehrer wird bei der „Haus Dresden“ – 27. Februar bis 2. März – ausstellen und den Landeshauptstädtern seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit vorstellen.

OLAF BLÜMEL

mehrer-blockhaus.de

l.: Natürliche Stämme kommen unabhängig vom Durchmesser zum Einsatz

r.: Maßarbeit: Die Zwischenräume müssen exakt ausgemessen werden

